



---

## Unsere Termine im Herbst 2019 – Sie sind herzlich eingeladen!

**18. September 2019: Michael Treimer, Schwelm:**

**Lesereihe „Altes  
neu entdeckt!“**

**„Pomologisches Lesebuch für unsere Landschulen.“**

Enthaltend: Den Unterricht in der Obstbaumzucht für Kinder und Erwachsene, den Bürger und Landmann. Ferdinand Rubens, 1838

Beginn: 18:00 Uhr, Haus Martfeld

Eintritt: 2,00 €

(Für die Restaurierung von Büchern aus der Historischen Bibliothek)

Wie mühselig es war Obst zu ernten, zeigt Ferdinand Rubens in seinem Fachbuch über Obstbaumpflege. Mit diesem spricht er insbesondere die Jugend an, um sie neugierig zu machen und sie für dieses Thema zu motivieren. Wie kann man Obstsorten züchten, was ist ein „Zufallssämling“? Einfallsreichtum und bestimmte Fähigkeiten waren für Obstbaumpflege erforderlich, denn die Menschen mussten früher ohne Kühlschranks oder ohne den Supermarkt um die Ecke auskommen.

Wie schneide ich einen Obstbaum richtig? Welche Krankheiten könnten an



der Pflanze auftreten? Was gibt es heute noch an besonderen Obstsorten aus dieser Zeit? Warum ist es auch heute noch sinnvoll, diese alten Obstsorten zu pflegen und anzubauen? Die Erklärungen und viel Wissenswertes rund um das Thema liefert Michael Treimer von der AG-Umweltschutz.

Dass heute die Lebensumstände der Menschen völlig anders sind und daher auch die Produktion von Obst – insbesondere bei Äpfeln - sich völlig unterschiedlich entwickelt hat, liegt auf der Hand. Die Mengen, die Qualitäten, die Eigenschaften und sogar die Methoden von Zucht und Lagerung unterscheiden sich grundlegend von früher. Diesen, auf die heutige Zeit abgestimmten Fragen geht der Gartenbauingenieur Joachim Vormann im zweiten Teil des Abends nach (Foto: Michael Treimer).

**22. September 2019: Gerd Scherff, Sprockhövel:**

**Exkursion**

**Führung durch die Ruine der Hattinger Isenburg mit  
Besuch des Burgmuseums**

Beginn 14:00 Uhr, Dauer ca. 90 min., Eigenanreise.

Teilnahme: frei

**Anmeldung ist unbedingt erforderlich: Telefon 02339 3334 – ab 19:00 Uhr.**

Die Teilnehmerzahl ist auf ca. 10 Personen begrenzt. Bei Bedarf werden weitere Termine angeboten. Um festes Schuhwerk wird gebeten.

Treffpunkt: Burggelände am Isenberg 2, 45529 Hattingen  
(Parkmöglichkeit, Zufahrt von der Nierenhofer Strasse,  
Sperrung von 13:30 Uhr bis 14:00 Uhr geöffnet)

Spektakuläre 100 Meter über dem Winzer Ruhrbogen wurde ab 1194 die repräsentative Anlage durch den Erzbischof Adolf von Altena Dynastienburg für seinen Bruder Arnold an einem Flussübergang erbaut.



Der Hauptzugang zur Höhenburg führte über einen hervorragend nivellierten Burgweg aus dem Balkhauser Tal. Sie bestand aus einer schwach befestigten Unterburg mit Toranlage, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden. Ein Querriegel aus Palas und Wohngebäuden erschwerte den Zugang durch das Haupttor in die Oberburg (Kapelle, Bergfried). Die Anlage wurde bergwärts mit einem Halsgraben abgeschlossen und erstreckte sich insgesamt über 240 Meter. Die Ausmaße sind gut erkennbar an einem Modell der Isenburg im Kreishaus in Schwelm (Foto: Arno Kowalewski).

Bereits ab 1226 erfolgte die gründliche Zerstörung durch Abbruch und Feuer als Folge des gewaltsamen Todes des Kölner Erzbischofs Engelbert von Berg am 7.11.1225 in der Nähe Schwelms. Der für den Tod verantwortliche Graf Friedrich von Isenberg wurde 1226 in Köln hingerichtet.

Nach weiteren Zerstörungen durch Steinraub, Teilüberbauung und Steinbrüche erfolgten 1967-1989 Ausgrabungen durch eine Schülerarbeitsgruppe unter Leitung des Gymnasiallehrers Dr. Heinrich Eversberg. Die umfangreichste Darstellung ist die aus einer Dissertation (Bamberg 2004) hervorgegangene zweibändige Veröffentlichung von Stefan Leenen „Die Isenburg an der Ruhr“, Darmstadt, 2011.

Gerd Scherff, der als Schüler an den Ausgrabungen beteiligt war, wird den Grundriss der Burgruine und die mittelalterlichen politischen Zusammenhänge erläutern.

**08. Oktober 2019:  
Vortrag**

**Marc Albano-Müller**

**„Der Jüdische Friedhof an der Delle“**

Beginn: 19:00 Uhr, Sparkasse Schwelm, Hauptstr. 63, Veranstaltungsraum 1.OG  
Eintritt: frei



Seit dem 16. Jahrhundert lebten Juden in Schwelm. Viele von ihnen bewohnten die heutige Kirchstraße. Um 1776 richtete die jüdische Gemeinde den neuen Friedhof nahe der „Delle“ ein. Der Jüdische Friedhof Schwelm ist eines der ältesten Baudenkmäler der Stadt und das einzige erhaltene Zeugnis deutsch-jüdischer Kulturgeschichte am Ort (Foto: Marc Albano-Müller).

Die Namen auf den Grabsteinen veranlassten Marc Albano-Müller, nach den Familien und den Lebenswegen der jüdischen Bürger aus Schwelm zu recherchieren. Durch seine Initiative knüpfte er Kontakte zu Angehörigen in den USA und Israel. Enkel und Urenkel von Schwelmer Juden beteten an den Grabstätten ihrer Vorfahren. Marc Albano-Müllers Arbeit führt ihn noch weiter in die Deutsche und Schwelmer Geschichte.

**16. Oktober 2019:  
Lesereihe „Altes  
neu entdeckt!“**

**Heike Rudolph, Schwelm:  
„Von der ‚Geraden Straße‘ zur Fußgängerzone“**

Der Stadtbrand von 1827 und seine Folgen für das moderne Schwelm  
Beginn: 18:00 Uhr, Haus Martfeld  
Eintritt: 2,00 €  
(Für die Restaurierung von Büchern aus der Historischen Bibliothek)

Unsere heutige Hauptstraße im Bereich der Innenstadt ist so



selbstverständlich für uns, als hätte es sie dort schon immer gegeben. Doch dieser Teil Schwelms sah einmal ganz anders aus. Der große Stadtbrand von 1827 bewirkte eine städteplanerische Neuausrichtung und führte zum Bau einer begradigten Straße, die nun schon seit Jahrzehnten zum großen Teil unsere Fußgängerzone ist. Welchen Weg nahm der Verkehr vor 1827 durch Schwelm? Wie nahmen die Bürgerinnen und Bürger den Bau der „Geraden Straße“ auf? Wie trägt das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) zur Weiterentwicklung der Innenstadt bei? Ein spannendes Kapitel der Schwelmer Stadtgeschichte, beleuchtet in modernen Bezügen.

**9. Oktober 2019:  
Vortrag**

**Jürgen Sprave, Bönen:  
„Fritz Helling – Reformpädagoge am Märkischen Gymnasium Schwelm“**

Beginn: 19:00 Uhr, Sparkasse Schwelm, Hauptstr. 63,  
Veranstaltungsraum 1.OG  
Eintritt: frei

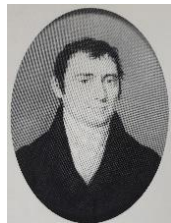


Oft begegnen einem Menschen – sowohl in seiner Heimatstadt Schwelm als auch über deren Grenzen hinaus – die im Gespräch beim Nennen des Namens ‚Fritz Helling‘ anmerken: "Das war doch ein Pädagoge und Kommunist, oder?" Der Vortrag soll dieser Frage auf der Grundlage der Reden und Schriften Hellings nachgehen und eine Antwort geben. Seit vielen Jahren beschäftigt sich Jürgen Sprave, ehemaliger Direktor des Märkischen Gymnasiums Schwelm, mit der Person Hellings, dessen Pädagogik und dem sozio-politischen Umfeld seines früheren Amts-Vorgängers.

**20. November 2019:  
Lesereihe „Altes  
neu entdeckt!“**

**Heide Marie Kube, Schwelm:  
„Moritz Scherz – Eine Schwelmer Verleger-Karriere“**

Beginn: 18:00 Uhr, Haus Martfeld  
Eintritt: 2,00 €  
(Für die Restaurierung von Büchern aus der Historischen Bibliothek)



Moritz Friedrich Scherz, zweitgeborener Sohn des Konrektors der Schwelmer Lateinschule, eröffnete 1798 zusammen mit seinem Bruder Theophil eine Buchhandlung in Schwelm. 1799 kauften sie eine Druckmaschine. Scherz war, wie damals fast alle Buchhändler, auch als Verleger tätig. Bis zur Anschaffung einer Druckmaschine ließen die Schwelmer ihre Werke in Hagen anfertigen. Aber ganz so einfach verlief das Geschäft trotz eigener Druckmaschine doch nicht. Zunächst kamen verstärkt Aufträge für die 1808 aus der Schwelmer Lateinschule hervorgegangene Schwelmer Bürgerschule, und erst mit dem seit 1823 in zweiwöchigem Rhythmus erscheinenden „Hermann – Zeitschrift von und für Westfalen oder der Lande zwischen Weser und Maas“ kam ein spürbarer Aufschwung in das Geschäft.

**Wir freuen uns auf Sie!**

--- Änderungen vorbehalten! ---

Bitte informieren Sie sich weiterhin über unsere aktualisierte Internetseite [www.vfh-schwelm.de](http://www.vfh-schwelm.de) oder über Hinweise in der lokalen Presse. Gerne stehen wir Ihnen auch persönlich für Fragen und Antworten zur Verfügung – rufen Sie uns an: Tel.: 02336 406 471 (AB) oder senden Sie uns eine E-Mail an: [vfh-schwelm@t-online.de](mailto:vfh-schwelm@t-online.de).